



AfD im Gemeinderat Reutlingen Marktplatz 22 72764 Reutlingen

Stadt Reutlingen
Herrn Oberbürgermeister Thomas Keck
Marktplatz 22

72764 Reutlingen

**AfD im
Reutlinger Gemeinderat**

**Marktplatz 22
72764 Reutlingen**

NEUE Tel.Nr. 0178 – 822 4780
eMail hansjoerg.schrade@gmail.com

, den 03.02.2023

Anfrage Nr. 25 nach § 23 Geschäftsordnung Gemeinderat vom 23.05.2019 Stand der Vermarktung von RTunlimited

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

am 22.03.2016 freute sich Ihre Vorgängerin lt. GEA vom 23.03.2016¹ „Wir können mit dem voll erschlossenen Gelände sofort an den Markt gehen“. Und: „Wir wollen mit dem Gewerbepark einen ganz starken Auftritt der Stadt hinlegen.“

Im Januar 2019 beschloss der Gemeinderat einen Rahmenplan erarbeiten zu lassen, nach dem Entscheid des Preisgerichts im Sommer 2020 wurde der Siegerbeitrag Ende 2020 als Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung des Gebiets beschlossen. Im Sommer 2022 war daraus dann ein „Masterplan“ geworden. „Stadt hat hohe Ansprüche“ nennt die SWP das am 22. Juli 2022.² Dieser Zeitungsartikel sagt jedoch auch, dass zwar viele Anfragen von Interessenten vorliegen, doch hat nach meinen Presse-Recherchen erst ein Unternehmen, die Pfullinger BEC einen Kaufvertrag abgeschlossen.

In ihrem Jahresabschluss 2021³ (veröffentlicht am 04.08.2022) weist die BEC zwar 900 T€ immaterielle Vermögensgegenstände nach, jedoch nur 1.047 Euro liquide Mittel. Der Bilanzgewinn von 1,5 Mio. Euro rührt also zum größten Teil von der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (Patente, Software, Firmenwerte) auf 900 T€ her. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 3,5 Mio. Euro, dem stehen Forderungen von 1,8 Mio. und Vorräte von knapp 1,8 Mio. Euro gegenüber. Diese Zahlen sehen nicht so aus, wie wenn die Firma bald Geld zum bauen übrig hätte, und ob sie von den Banken welches bekommt, können wenigstens die hier vorliegenden Zahlen auch nicht sagen ...

Von weiteren Kaufabschlüssen ist seither nichts presseöffentlich bekannt geworden. Zwar

¹https://www.gea.de/reutlingen_artikel,-firma-betz-was-die-stadt-mit-dem-gel%C3%A4nde-vorhat-_arid,4719155.html

²https://www.swp.de/lokales/reutlingen/industrie-und-technologiepark-in-reutlingen-erst-eine-ansiedlung--hat-die-stadt-bei-rt-unlimited-zu-hohe-ansprueche_-65617381.html

³<https://www.bundesanzeiger.de/pub/de/suchergebnis?6>

schreibt der GEA am 18.06.2022 „Zwei Flächenverkäufe sind bereits beschlossen, nach der Sommerpause will die GER dem Aufsichtsrat zwei weitere Firmen vorschlagen, die ins Konzept passen.“, doch außer BEC konnte ich öffentlich auch ein halbes Jahr später nichts finden.

Es drängt sich also die Frage auf, wem der Wurm schmecken soll: dem Angler oder doch dem Fisch? Zweifelsohne hat das Gestaltungshandbuch dem Gemeinderat und der Verwaltung geschmeckt: „ambitionierter Weg hin zu einer Vision des Industrieparks Rtunlimited im Jahr 2032“ schreibt die Vorlage 22/080/01 vom 21.06.2022 auf Seite 2. Doch wo bleiben die Fische, die Investoren? Was wissen wir über die, deren Interesse, warum werden wir nicht von konkreten Kaufanfragen, Geboten, Überbietungen überrannt?

Ich frage die Verwaltung also:

1. Wie hoch sind die bisher entstandenen Kosten für RTunlimited aus Kaufpreis, Abbruchkosten samt aller Analysen und sonstigen Nebenkosten, Architekturleistungen der Vorplanung und des Abbruchs, sonstigen Beratungsleistungen, Preisgericht und Masterplan mit Gestaltungshandbuch (bitte getrennt ausweisen)? Wie viel Steuergeld ist also aktuell in RTunlimited gebunden?

2. Mit welchen Kosten rechnet die Stadt in der Zukunft für ihre in der Vorlage 22/080/01 genannten Leistungen bei der weiteren Entwicklung des Geländes wie Entwässerungskonzept incl. Starkregenmanagement, Erschließung, Retentionsflächen, Stadtplatz, Gemeinschaftsflächen wie verschiedene „Hubs“, Straßenbau für „Boulevards“, Radwege etc. und sonstige nicht vermarktbar Flächen?

3. Welcher Flächenanteil von den ca. 12 ha steht tatsächlich zur Vermarktung an? Welcher Flächenanteil steht nicht zur Vermarktung an („Freiraumplanung“, „öffentliche Freiräume“, „Retentionsflächen“, „Eingangplatz“, „Stadtplatz“, „Pocket-Park“, „Grüner Keil“, „Boulevard“, „Rad-Abstell-Anlagen“)?

4. Wie groß werden die sog. „Hubs“ werden? Wie groß ist die Distanz von einem „Hub“ bis zu einem Firmengelände maximal, die dann von den Mitarbeitern, Besuchern oder Dienstleistern zu Fuß, zu Fahrrad oder sonstwie ohne Auto überwunden werden muß?

5. Mit wieviel Interessenten steht die Stadt bzw. die GER aktuell in konkreten Verhandlungen? Hat sie diese Interessenten auf ihre finanzielle und unternehmerische Solidität geprüft? Wie?

6. Was sind die Rückmeldungen aus den bisher mit Interessenten geführten Verhandlungen bzgl. des Gestaltungshandbuchs und der Mobilität, Zufahrt, Energiekonzept usw.?

7. Zu welchen zeitlichen Zielen möchte sich die Spitze der Verwaltung öffentlich bekennen bzgl. der Vermarktung des Geländes („dead-line“, „committen“)? Wie definiert die Verwaltungsspitze für sich in diesem Zusammenhang den ROI, den return on investment? Könnte der Oberbürgermeister sich zu dem Ziel bekennen, dass bis zum Ende seiner regulären Amtszeit in vier Jahren 70 Prozent des Geländes vermarktet ist und bei 40 Prozent der Bau begonnen hat?

Leider können der Kollege Krehl und ich nicht mehr § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO bemühen, da wir keine Fraktion mehr sind. Aber möglicherweise macht sich eine andere Fraktion die Forderung zu eigen, dass die Verwaltung in öffentlicher Sitzung im zweiten Quartal über den Stand der Dinge berichtet.

Für die Beantwortung dieser Fragen im Voraus besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schrade', written in a cursive style.

Hansjörg Schrade

Anlagen: Jahresabschluss 2021 BEC GmbH lt. bundesanzeiger.de vom 04.08.2022